

20.02.2015

Bekanntnis zur aktiven Waldbewirtschaftung und sinnvollen kaskadischen Holznutzung

Utl.: Gemeinsam die optimale Nutzung der Holzressourcen weiterentwickeln

Zum effizienten Einsatz des Rohstoffes Holz sind gemeinsame, verträgliche Lösungen und Entscheidungen entlang der Wertschöpfungskette Wald/Holz notwendig. Diese Entscheidungen müssen ökologisch wie ökonomisch sinnvolle Alternativen aufzeigen und den gesellschaftspolitisch akkordierten Anspruch der Nachhaltigkeit erfüllen. Dabei sind auch Politik und Legislative gefordert, Verbesserungspotentiale entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren. Die Marktpartner von FHP* bringen in ihrem gemeinsamen Positionspapier „Bekanntnis zur kaskadischen Nutzung entlang der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier“ folgende Argumente dazu auf den Punkt:

Wir bekennen uns:

- ... zur aktiven Waldbewirtschaftung. Die nachhaltige Nutzung der vorhandenen Holzressourcen und der vermehrte Einsatz von Holz als CO₂-speicherndem Bau- und Werkstoff sind ein wichtiger Beitrag zum aktiven Klimaschutz.
- ... zur energetischen Nutzung von Rinde und Nebenprodukten zur Energieerzeugung in der Holz-, Papier- und Plattenindustrie. Das verbessert die nationale Klimabilanz und gilt weltweit als „Best Practice“-Beispiel.
- ... zur österreichischen Energiestrategie 2010 bzw. EU-Energiestrategie 2020, die dazu aufruft, die Wechselwirkungen zwischen energetischer und nicht-energetischer Ressourcennutzung zu beachten.
- ... zu einer wiederholten stofflichen Nutzung von Holznebenprodukten in der Holzwerkstoffindustrie. Dies gilt auch für den wiederholten Altpapiereinsatz in der Papierindustrie.
- ... zum Ausbau von Kurzumtriebsflächen für die Bereitstellung zusätzlicher Holzsortimente zur stofflichen und energetischen Verwendung.

Wir fordern:

- ... die Politik dazu auf, Maßnahmen zur zusätzlichen Holzbereitstellung zu unterstützen und Aktivitäten, die eine Einschränkung der Holzverfügbarkeit zur Folge hätten, zu vermeiden.
- ... den wertvollen Rohstoff Holz als Substitut zu fossilen Energieträgern nur mit Maß und Ziel einzusetzen, um die Wertschöpfung in der Nutzungskaskade nicht zu gefährden.
- ... realisierbare Versorgungskonzepte für neue geplante Großprojekte (die nicht bereits in bestehende komplexe Holzströme integriert sind) mit mehreren 100.000 Festmetern Energieholzbedarf.
- ... für jegliche neuen Nutzungskonzepte – unabhängig von den eingesetzten Rohstoffen – höchste Effizienzgrade vorauszusetzen. Positive Beispiele dafür sind die österreichische Kesseltechnologie mit erreichten Wirkungsgraden von ca. 90% bei der Wärmeerzeugung und die wärmegeführten Biomasse-KWK-Anlagen.
- ... verbesserte Rahmenbedingungen und weitreichende Maßnahmen zur Steigerung der stofflichen Holzverwendung insbesondere im Baubereich.

Einladung zum Dialog

„Hiermit unterbreiten wir sowohl der Politik als auch allen anderen Interessenten an der Ressource Holz ein konkretes Gesprächsangebot. Wir sind überzeugt davon, dass wir mit

allen Partnern, die guten Willens sind, eine Lösung finden, die sowohl gesellschaftspolitisch wie auch ökologisch und ökonomisch auf Zustimmung treffen“, lädt FHP-Vorsitzender Georg Starhemberg zum konstruktiven Dialog ein.

Das gesamte Positionspapier finden Sie unter:

http://www.forstholzpapier.at/index.php?option=com_content&view=article&id=123&Itemid=87

Rückfragen:

Kooperationsabkommen FHP (Forst Holz Papier), Gen.Sekr. Mag. Hermine Hackl,
Tel. 01/4020112/900; Email: **hackl@forstholzpapier.at** Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spambots geschützt! JavaScript muss aktiviert werden, damit sie angezeigt werden kann.

* Das Kooperationsabkommen FHP (Forst Holz Papier) repräsentiert 300.000 Arbeitsplätze und 172.000 Familienunternehmen. Mit einem Produktionswert von 12 Mrd. Euro und einem Exportüberschuss von 3,5 Mrd. Euro ist der Holzsektor die zweitwichtigste Wirtschaftsbranche in Österreich. FHP ist als nationale Branchenplattform in Europa einzigartig.